

Das Wetter blieb auch gestern marktbestimmend, wobei das US-Wetter erst einmal gut bleibt. In Stockholm haben sich die Vertreter Chinas und der USA auf eine Verlängerung des Zeitfensters zur Erreichung eines Handelsabkommens von 90 Tagen verständigt. US-Handelsminister Besset betonte gleichzeitig, dass diese Vereinbarung noch vom US-Präsidenten abgesegnet werden muss, vorher sei nichts entschieden! Besset sagte bei diesem Treffen auch, dass die USA an ihrem Vorhaben festhalten, Länder mit zusätzlichen Zöllen von 100% zu belegen, welche nach Ablauf der aktuellen Frist weiterhin Erdöl aus Russland beziehen. Der Vertreter Chinas betonte, dass die chinesische Regierung an ihrer Unabhängigkeit bei der Energiebeschaffung festhalten werde. In China wachsen die Bestände an Sojaschrot weiter an, was auf die Margen der Ölmühlen drückt. In der Woche bis zum 25. Juli wurden in China 2,24 mio. mto Sojabohnen verarbeitet, 70.000 mto weniger als in der Woche davor. Die Bestände an Sojaschrot stiegen dennoch um 40.000 mto auf 1,05 mio. mto an und nähern sich damit den beachtlichen Beständen vom Vorjahr von 1,17 mio. mto an. Die Bestände an Sojabohnen bei den Mühlen wuchsen im wöchentlichen Vergleich um 10.000 mto auf 7,13 mio. mto, 210.000 mto weniger als vor einem Jahr. Sollte sich dieser Bestandsaufbau beim Sojaschrot fortsetzen, müssten die Mühlen über kurz oder lang die Produktion zurückfahren. Das Sojaöl hat gestern recht deutliche Gewinne verbucht, dies lag an den weiter steigenden Preisen beim Rohöl und dem anhaltend festeren Unterton für Biodiesel in den USA, ausgelöst durch den Beschluss der US-Regierung, die Beimischquoten in 2026 und 2027 zu erhöhen. In Russland hat die Ernte der Sojabohnen begonnen. Erste Erträge verzeichnen eine beeindruckende prozentuale Steigerung von 31,9% auf 1,43 mto. je Hektar. Aussagekräftig für die Gesamternte ist diese Zahl bisher nicht, da erst 200 von 4,47 mio. Hektar geerntet sind. Aus der Ukraine kommen regional und auch nach Kulturen recht unterschiedliche Meldungen zu den Ernten. Gestern veröffentlichte ein lokaler Agrarhändler eine um zwei mio. mto reduzierte Ernteprognose bei Mais von jetzt 28 mio. mto. Beim heutigen elektronischen Handel ist das Öl erneut der festeste Teil, es zieht die Bohnen minimal mit, das Schrot gibt etwas nach. Der US-Dollar kann seine Gewinne halten. Im Vorwege des heutigen Zinsentscheides der US-Notenbank rückt nach längerer Zeit mal wieder die Zinsdifferenz zwischen den USA und Europa in den Fokus.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

